

GEMEINSAM BEWEGEN

TOPTHEMA

Stricker BauSalon 2.0

Vor zwei Jahren haben wir über eine neue Veranstaltungsreihe nachgedacht und als Ergebnis den Stricker BauSalon ins Leben gerufen. Dieser erste BauSalon entstand mit gut gepflegten und gehüteten Möbeln aus dem Fundus des Altgesellschafters Hans-Wilhelm Stricker und mit viel Initiative aus unserem Team.

Geladene Gäste aus dem Kundenkreis der Stricker-Gruppe erlebten einen kurzweiligen Vortragsnachmittag und einen mit Musik und Spezialitäten umrahmten Abend. Getragen wird der Stricker BauSalon von interessanten Vorträgen zu baurelevanten Themen wie auch kurzweiligen und sehr unterhaltsamen Inhalten zu Sport oder Menschenführung. Die Mischung erwies sich als gelungen.

Ein Erfolg also, der uns in unserer ursprünglichen Idee bestärkte, den Stricker BauSalon zu einer regelmäßigen Einrichtung zu machen.

Am 12. September dieses Jahres ging es nun in die zweite Runde.

Hansjörg Stricker nahm die Gäste an der Tür in Empfang und begrüßte anschließend alle gemeinsam in lockerer Atmosphäre. Und damit ging es auch gleich zum ersten Vortrag.

Prof. Dr. Reinhold Happel referierte zum Thema „100 Jahre Bauhaus“ – und erläuterte den interessierten Zuhörern den Zusammenhang unserer Region mit dem Bauhaus und stellte die damit eng verbundenen Persönlichkeiten Karl Ernst Osthaus und Walter Gropius vor.

Wir haben vieles erfahren und interessante Fakten vorgestellt bekommen. Z. B. in welcher unmittelbaren Nähe wir uns mit dem Ruhrgebiet zu diesem Thema befinden. Wir bedanken uns auf diesem Wege für den interessanten Vortrag bei Prof. Dr. Happel von der Universität Münster.



Unser diesjähriges Menü für die kulinarische Begleitung hatten wir an den abschließenden Vortrag von Heiko Wasser, dem bekannten Formel 1 Moderator angepasst und so traten wir bereits in der ersten Pause zum schmackhaften Qualifying an. Unsere Gäste durften sich über den Abend verteilt durch die großen Rennmetropolen der Formel 1 essen.

Und damit ging es dann in die zweite Runde, in der Heiko Wasser anschaulich durch sein aufregendes Leben in und mit der Formel 1 führte.

Untermalt von Ton und Bild hinterließ er ein gut gelauntes Publikum, welches Dank ihm, einen intensiven Blick hinter die Kulissen der großen Rennmaschinerie bekam.

Mit diesem Abschluss erfolgte der „Rennstart“ in den zweiten Gang unserer fliegenden Spezialitäten.

In unseren Räumen genossen alle bei netten Gesprächen einen familiären und musikalisch live umrahmten Abend in Salonatmosphäre. Einfach eine gute Stimmung mit guten Leuten und gutem Essen.

Wir danken allen Beteiligten nochmals auf diesem Wege und freuen uns, wenn die Türen des BauSalons sich in naher Zukunft wieder mit neuen Themen und neuen Rednern öffnen werden.



INHALT

- 1: **TOPTHEMA** Stricker BauSalon 2.0
- 2: **EDITORIAL/IMPRESSUM** | **STRICKER HOLDING** Stricker BauSalon 2.0
- 3: **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** Drohne | **MENSCHEN** Neuer GF für die Holding
- 4: **STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT** Sanierung Bürogebäude
STRICKER UMWELTECHNIK Klinikum Duisburg

- 5: **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** Tough Mudder Hindernislauf in Arnsberg
MEN AT WORK Markus Krägeloh
- 6: **STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT** Mehrfamilienhaus Ravensweg | **STRICKER UMWELTECHNIK** Italienische Mission, Köln
- 7: **MENSCHEN** 2 neue Bauleiter | **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** Oben an der Volme
- 8: **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** Neubaugebiet Auf der Kluse | **STRICKER-GRUPPE AKTUELL** | **KURZ UND KNAPP**

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker, Sebastian Huber

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wie immer in der Herbst-Winter Ausgabe, schauen wir zurück auf die vergangenen Monate und geben gleichzeitig zuversichtlich Ausblick, dieses Mal sogar auf ein neues Jahrzehnt.

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die Fortführung unseres bereits in 2017 erfolgreich gestarteten Stricker BauSalons. Vielleicht finden Sie sich ja auf einem der Fotos wieder?

Und wir haben Bilder neuer Kollegen, und wenn Sie genau hinschauen, dann entdecken Sie auch in unserem Editorial-Foto ein neues Gesicht:

Hannes Sebastian Huber teilt sich nun mit mir die Führung und damit bleibt mir endlich wieder mehr Zeit für einzelne Aufgaben und Projekte, die ungeteilte Aufmerksamkeit verlangen.

Wenn ich diese Ausgabe durchblättere, empfinde ich es als besonders wertvoll, dass es bei uns neben Erdmassen, Asphalt und Digitalisierung doch tatsächlich noch richtig viel um Menschen geht.

Da sind Sie, als Kunde und als geschätzter Gast in unserem Hause, ein neuer Geschäftsführer und ein langjähriger Mitarbeiter als Leiter unserer Werkstatt. Hier geht es um Teamarbeit und um junge neue Kollegen, die als Bauleiter unsere Stricker Familie ergänzen. Das gefällt auch meinem Vater, der mit seinem 90. Geburtstag dieses Jahr besonders wertvoll macht.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit, sind dankbar für ein gutes 2019 und schauen positiv auf das kommende 2020.

Möge es für Sie alle ein glückliches Jahr sein.

Ihr
Hansjörg Stricker

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-gruppe.de

Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker,
Hannes Sebastian Huber

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i.S.d.P.:

Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-196

Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com

STRICKER HOLDING



MENSCHEN

Hannes Sebastian Huber kommt zur Holding.



Seit dem 01.10.2019 unterstützt Dipl.-Ing. Hannes Sebastian Huber Dipl.-Ing., Dipl.-Wirt. Ing. Hansjörg Stricker in der Leitung der Stricker Holding.

In der Stricker Holding werden die Kompetenzen der gesamten Unternehmensgruppe gebündelt und gesteuert. Strategien werden entwickelt und für die Gruppe festgelegt. Alle betriebswirtschaftlichen Ergebnisse und Kennzahlen werden zusammengeführt und sind anschließend Grundlage für Marketing-Strategien und alle Basisrichtlinien des Vertriebs. Da sich die Stricker-Gruppe stetig in Wachstum und Veränderung befindet und sich mittlerweile aus sechs Stammhaus-Unternehmen und 14 Beteiligungs- und assoziierten Gesellschaften zusammensetzt, ist dies für eine „Ein-Mann-Leitung“ eine Menge an Zeit und Aufwand, wenn man sich intensiv mit allem beschäftigen möchte. „Dieser Anspruch ist jedoch immer Priorität in unserer Geschäftsführung gewesen“, sagt Hansjörg Stricker, „daher freuen wir uns sehr über die Unterstützung“.

Hannes Sebastian Huber ist eine kompetente Führungspersönlichkeit mit langjährigen Erfahrungen aus dem Bauwesen. Seit über 25 Jahren ist er schwerpunktmäßig im deutschen Baugeschäft tätig.

„Von der anfänglichen Bauleitung, bis zur Geschäftsführung in der letzten Dekade, deckt sein Spektrum in der Bauwirtschaft alle relevanten Tätigkeitsbereiche der Stricker-Gruppe ab“, beschreibt Hansjörg Stricker seinen neuen Spannmann. Zurecht selbstbewusst schaut Herr Huber auf eine konstante Karriere in familiengeführten, mittelständischen Unternehmen sowie auch in internationalen Baukonzernen zurück. Der 52-jährige Vater eines Sohnes stammt aus der Region um Osttirol/Kärnten. Seit 2001 erfreut er sich als Privatpilot an der Sicht auf die Welt von oben. Mit beiden Beinen zurück auf dem Boden, stößt er als Liebhaber von Kunst und schönen Dingen in seiner Freizeit gern auf Antik- und Flohmärkten. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Herrn Huber einen guten Einstieg hier in Dortmund.

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Wer wird denn gleich in die Luft gehen ...

Früher wurde die Luftbildvermessung mittels kleiner Flugzeuge durchgeführt und war damit aufwendig und kostenintensiv. Mit dem Aufkommen der GPS gestützten Vermessung geriet diese Form der Vermessung fast in Vergessenheit.

UAS (Unmanned Aircraft System) im Volksmund Drohne genannt, verhelfen dieser alten Vermessungsmethode nun zu einem Revival.

Die Stricker Infrastrukturbau hat sich entschieden ebenfalls in diese Form der Vermessungstechnik zu investieren und erwarb im September 2019 das Leica Aibot AX20 System. Dieses Komplettsystem besteht aus einer DJI Drohne mit GPS Komponenten von Leica und einer Sony Alpha R7II Vollformatkamera mit 42 Megapixel für die

Bildaufnahme. Dieses System ermöglicht bei einer maximalen Flugzeit von 25 Minuten je Akkusatz und geringer Auflösung ein Gebiet von bis zu 64 ha auf einmal zu befliegen.

Bei einer Auflösung von 1cm verringert sich die Fläche auf ca. 10ha.

Um diese Drohne mit einem maximalen Abfluggewicht von 15,5kg fliegen zu dürfen, bedarf es eines „Kenntnisnachweises zum Steuern von unbemannten Fluggeräten“ (Drohnenführerschein), welchen Michael Schwarzkopf und Lukas Vielberg im September 2019 erworben haben.

Eine ausgiebige Produktschulung fand in der darauffolgenden Woche bei der Firma Leica in Köln statt.

Die erforderliche Aufstiegsgenehmigung durch die Bezirksregierung in Münster war bereits nach einer Woche erteilt.

Die Drohne soll uns dazu dienen unsere Baustellen bildtechnisch zu dokumentieren und durch die 3D Auswertung Massen schneller und einfacher zu berechnen.

Die erzeugten Orthophotos, die verzerrungsfrei und maßstabsgetreu sind, sollen die Abrechnung und auch die Kalkulation im Vorfeld unterstützen.



Wie ist der Ablauf und was ist zu beachten:

- Vor jedem Flug ist zu prüfen, ob es für den betreffenden Bereich eine Flugverbotszone gibt. Unabhängig davon ist die erlaubte Flughöhe auf 100m über Grund begrenzt.
- Die Befliegung wird nach Maßgabe der Topographie und des gewünschten Ergebnisses am PC geplant.
- Der Flugplan wird auf die Drohne überspielt und diese fliegt dann das Baugebiet im Raster ab.
- Die aufgenommenen Bilder und die Positionsdaten der Drohne zum Aufnahmezeitpunkt werden in die Auswertungssoftware „Infinity“ von Leica übertragen.
- Das Ergebnis ist dann eine georeferenzierte 3D-Punktwolke und ein Orthophoto.
- Unsere Baustelle in Hückeswagen wird der erste Einsatz für die Drohne, da hier große Mengen an Boden bewegt und dokumentiert werden müssen.

Die Ergebnisse der Drohnenflüge sollen unseren Auftraggebern zu Dokumentationszwecken zur Verfügung gestellt werden.

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT

Über den Dächern von Wickede

Sanierung und Erweiterung eines Bürogebäudes mit Dachterrasse

Vis-à-vis vom S-Bahnhof Wickede erstrahlt seit geraumer Zeit ein vollständig saniertes Bürogebäude mit neuer, herrlicher Dachterrasse.

Die Stricker Projektgesellschaft wurde durch eine private Immobiliengesellschaft im Jahr 2017 damit betraut, ein Konzept für die Sanierung und Erweiterung eines leerstehenden Verwaltungsgebäudes aus dem Jahre 1975 zu entwickeln. Dafür musste zunächst eine umfangreiche Schadstoffuntersuchung vorangestellt werden. Für eine Nutzungsänderung im Keller- und Dachgeschoss, wie auch für den Anbau mit Aufzugs- und neuem Versorgungsschacht, wurde durch die Stricker Projektgesellschaft die Bauantragsplanung erstellt und die Baugenehmigung eingeholt.

Ab Frühjahr 2018 begannen die Arbeiten der Stricker Projektgesellschaft als Generalunternehmer mit der Schadstoffsanierung und den Rückbauarbeiten.

Anschließend waren dann der Anbau, die Außenhülle und die



Ausbauarbeiten schlüsselfertig zu erstellen.

Im Dachgeschoss ist auch eine Cafeteria für die Nutzer des Gebäudes vorgesehen. Für den barrierefreien Zugang aller 5 Etagen wurde das Bestandsgebäude mit einem Anbau für eine Aufzugsanlage erweitert. Das vorhandene Gebäude wurde als Stahl-Skelettrahmenkonstruktion mit freitragenden Stahl-Deckenriegeln und Stahlbetondecken auf einem massiven Kellergeschoss erbaut. Die Außenwände bestehen aus vorgehängten Ytong-Wandplatten. Für den Brandschutz wurden in den 70er Jahren schwach gebundene Asbestprodukte verwendet. Die Sanierung wurde in drei Bauabschnitten



Wärmedämm-Verbundsystem aus Mineralwolle bekleidet. Die Außenwände im Erdreich wurden abgedichtet und gedämmt, alle vorhandenen Dachflächen rückgebaut und neu aufgebaut. Um die Effektivität der Heizungsanlage zu steigern, wurden die Heizkörper entfernt und trotz geringer Aufbauhöhe ein Fußbodenheizstrich als Flächenheizung eingebracht. Sämtliche Nasszellen wurden erneuert bzw. neu errichtet. Die Haustechnik einschließlich Klimatechnik, die Elektro-Installationen und die Blitzschutzanlage wurden vollständig neu installiert.

Die Büroeinheiten lassen sich mit flexiblen Trennwänden auch kleinteilig gestalten. Die bauordnungsrechtliche Abnahme erfolgte mängelfrei Anfang August 2019.



mit definierten Schwarzbereichen durchgeführt, sämtliche Asbestprodukte ausgebaut und fachgerecht entsorgt. Die Arbeiten wurden fachgutachterlich begleitet und abgenommen.

Die Brandschutzbekleidungen wurden erneuert, Stahlkonstruktionen als Halterung für die neuen Fensterbänder und durchlaufenden Fensterbänke ergänzt, die gesamte Fassade mit einem

STRICKER UMWELTTECHNIK

Operation am offenen Herzen

Rückbau „Haus 2“ ev. Klinikum Niederrhein, Duisburg, während des laufenden Betriebes

Zum wiederholten Male sind wir für das Klinikum Niederrhein in Duisburg tätig. Nach erfolgreicher Abwicklung eines vorherigen Bauabschnittes erhielten wir im Jahr 2018 den Auftrag zum Rückbau des Hauses 2. Die unterkellerte Stahl- und Stahlbetonkonstruktion aus dem Jahre 1972 grenzt teilweise direkt an den permanent aktiven Operations-Bereich der Klinik. Äußerste Sensibilität im Umgang mit Schadstoffen sowie bei der Abtrennung des rückzubauenden Gebäudeteils, von den Gebäudeteilen, in denen noch aktiv gearbeitet wurde, waren und sind hier gefordert.

Ein sensibles Umfeld, bei dessen Abbruch die enge Abstimmung mit Gutachtern, Architekten, Klinikverwaltung, Bauherrn, Behörden und Bauleitung oberste Priorität hatte. Ein ausgewiesenes Spezialgebiet der Stricker Umwelttechnik.

„Wir arbeiten hier buchstäblich am „offenen Herzen“ der Klinik“ sagt Andreas Mohr, Geschäftsführer der Stricker Umwelttechnik. Die umfangreiche Sanierung der Gebäude von asbesthaltigen, schwachgebundenen Schadstoffen und von Spritzasbest an Stahlträgern, die Verfestigungen dieses Spritzasbestes sowie der Umgang mit asbesthaltigen Putz- und Spachtelmassen an Wänden und Gipskartonverkleidungen, verlangten ein Höchstmaß an Sorgfalt beim Ausbau. Immer im Auge: die speziellen Arbeitsschutzregelungen gemäß TRGS 519.

2.000 m PCB-haltige Fugen an der Außenfassade der Gebäude (Waschbetonplatten) mussten fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden. Der eigentliche Abbruch startete in der 46. KW 2019, gefolgt vom Aushub der Baugrube im kommenden Jahr 2020. Diese Baustelle verspricht daher spannend zu bleiben.



Stricker Umwelttechnik minimal invasiv...

Zahlen und Fakten:

- 10 t schwachgebundener Asbest, ausgebaut, verfestigt und entsorgt
- 150 t asbesthaltige Abfälle
- 20 t Mineralfaserabfälle
- 10 t PCB-haltige Abfälle
- 10.850 m³ Bodenaushub
- 19.200 m³ umbauter Raum

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Mit Teamgeist durch den Schlamm(m)assel

Tough Mudder Hindernislauf in Arnsberg auf dem Gelände des Schloss Herdringen



Die Stricker Infrastrukturbau begann im Frühjahr 2019 mit dem Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Dies sollte jedoch nicht nur ein klassisches Trainingsprogramm oder ähnliches enthalten, sondern der Faktor Spaß, Teamwork und das gemeinsame Erlebnis waren elementare Bestandteile, als dieses Programm entschieden wurde.

Eine erste Aktion war die Organisation von Hindernisläufen, wie dem sogenannten „Tough Mudder“ in Arnsberg. Dafür wurden 20 Mitarbeiter aus der Verwaltung und von den Baustellen gesucht, die sich diese Art von Hindernislauf zutrauen würden. Die Kolleginnen und Kollegen waren schnell gefunden und bei sommerlichen Temperaturen wurde am 01. Juni eine fünf Kilometer lange Strecke mit 13 Hindernissen gelaufen. Diese befanden sich auf Wiesen, Feldern und dem Wald rund um das Schloss Herdringen. Auch wenn es an manchen Hindernissen nicht so aussah, weil sie wirklich beeindruckend waren, waren der Lauf und die dazugehörigen Hindernisse auch für relativ Untrainierte zu bewältigen. Ganz dem Namen „Mudder“ entsprechend, waren einige der Hindernisse eine sehr nasse und matschige Angelegenheit. Da war Teamwork und durchaus auch Mut gefragt, denn es gab beispielsweise Hindernisse, unter welchen in sehr schlammigem Wasser, ohne Sicht, hindurchgetaucht werden musste. Da führte kein Weg dran vorbei.

Doch im Team motivierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenseitig und halfen sich bei der Überwindung von Höhenangst oder Schlamm. Im Ziel angekommen gab es für alle ein Teilnahme-geschenk und ein „Finisher“- Bier – natürlich alkoholfrei – und das Durchhalten und der Spaß wurden anschließend noch ein wenig gefeiert. Mit diesem Lauf ist der Grundstein für weitere Läufe gelegt.



MEN AT WORK

Kfz-Werkstattleiter Markus Krägeloh



Es gibt bestimmte Menschentypen die für bestimmte Unternehmestypen einfach wie geschaffen sind.

Sie lieben was sie tun, sind mit dem Unternehmen und ihrer Tätigkeit fest verbunden und setzen sich ein wo sie nur können. Genau so einer ist Markus Krägeloh.

Mit 30 Jahren Betriebszugehörigkeit in diesem Jahr, ist er eine gefühlte Ewigkeit in der Stricker-Gruppe tätig. Angefangen in der damaligen Stricker Hartstein Industrie – heute Umwelttechnik, hat er sich im und mit dem Unternehmen weiterentwickelt und ist als Kfz-Meister seit vielen Jahren der Leiter der Fachwerkstatt der Stricker Dienstleistung.

Hier ist er der Chef von neun angestellten Mechanikern, Schlossern und Mechatronikern und betreut zur Zeit drei Auszubildende aus verschiedenen Technikbereichen. Die Werkstatt der Stricker Dienstleistung ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK.

In der Werkstatt kümmert sich Markus Krägeloh um die Koordination der Arbeiten an normalen Straßenfahrzeugen wie auch um die Wartungen und Reparaturen am umfangreichen Fahrzeug- und Maschinenpark der Stricker-Gruppe.

Markus ist aus der Werkstatt nicht mehr wegzudenken und arbeitet mit Herz und Leidenschaft. Mit seinem rauen Humor foppt er gern die Kollegen, auch die aus den Verwaltungsbüros. Über diesen Artikel wird er die Augen verdrehen und denken: „Konntet ihr nicht über jemand anderen schreiben ...“. Nein, konntet wir nicht, Markus.

Wir gratulieren dir herzlich, dass du es jetzt schon dreißig Jahre mit uns ausgehalten hast und über jede Schraube Bescheid weißt.



STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT

Mehrfamilienhaus Ravensweg

Raumwunder mit vier Mietwohnungen



Auf einem 487 m² großen Grundstück hat die Stricker Projektgesellschaft für einen privaten Bauherren ein Mehrfamilienhaus mit vier jeweils 65 qm großen Wohneinheiten schlüsselfertig errichtet.

Dem Bauvorhaben voran gegangen war der durch die Stricker Umwelttechnik durchgeführte Abbruch des Bestandsgebäudes. Bei den weiteren Erd-/Tiefbauarbeiten inkl. Regenrückhaltung war darüber hinaus die Stricker Infrastrukturbau beteiligt. Das anfänglich als sozialer Wohnungsbau geplante Gebäude ist charakterisiert durch eine schlichte Architektur, gerade Formen und eine optimierte Raumstruktur. Bei der Planung und Ausführung wurde großer Wert auf die Auswahl hochwertiger Materialien sowie eine technisch anspruchsvolle Ausführung gelegt. Die Wohnungen im EG und OG sind barrierefrei nutzbar, das EG ist barrierefrei erreichbar. Das Gebäude ist nicht unterkellert, hat zwei Vollgeschosse und ein Flachdach. Die Bodenplatte sowie die Decken über EG und OG sind Stahlbetonkonstruktionen. Die Außenwände wurden mit Poroton-Planstein gemauert, die tragenden Innenwände mit Kalksandstein. Nach außen hin wird die Gebäudehülle komplet-

tiert durch ein Wärmedämmverbundsystem aus Mineralwolle. Im Innenbereich sind die Wände der Wohnungen geputzt bzw. als Metallständerwand mit Gipskartonbeplankung ausgeführt. Bodentiefe Fenster mit Austritt auf Terrasse bzw. Balkon sind in den Wohnungen nach Osten hin angeordnet. Hierdurch ist gewährleistet, dass die Wohn-/Esszimmer und Schlafräume mit ausreichend Tageslicht und Luftzufuhr versorgt werden. Farblich gestaltet sich die Außenhülle des Gebäudes durch eine Kombination aus hellgrauer Putzfassade sowie Fenstern, Fensterbänken und allen Zinkbauteilen in anthrazit. Architektonisch hervorzuheben ist darüber hinaus das großzügige Treppenhaus, das sich zur Straße hin mit einer großflächigen, über fünf Meter hohen Pfosten-Riegel-Fassade mit liegenden Fensterelementen öffnet. Als Bodenbelag wurde hochwertiger Naturstein Jura Gelb gewählt und im Obergeschoss gibt es eine Empore. Nach ca. einem Jahr Planung und einem weiteren Jahr Bauzeit wurde das schlüsselfertig erstellte Gebäude Ende 2019 durch das Bauordnungsamt abgenommen. Die Übergabe an den Bauherren ist zeitgleich erfolgt.

STRICKER UMWELTTECHNIK

Unterwegs in italienischer Mission

Am 19.07.2019 erhielt die Stricker Umwelttechnik vom Erzbis-tum Köln den Auftrag zum Rückbau der ehemaligen italienischen Mission im Zentrum der Stadt Köln. In unmittelbarer Sichtweite zum Dom und zum Hauptbahnhof bauten wir ein 3,5-geschossiges Wohn- und Verwaltungsgebäude aus dem Jahr 1965 zurück.

Das Gebäude war zu beiden Seiten ohne Dehnungsfuge und ohne eigene Giebelwand direkt mit beiden Nachbargebäuden verbunden. Die Stahlbetondecken waren im Giebel des Nachbarn verankert.

Nach umfangreicher Vorerkundung und Schadstoffsanierung (asbesthaltiger Wandputz, asbesthaltiger Kleber unter PVC-Böden, asbesthaltige Fensterbänke, KMF-haltige Rohr- und Deckenverkleidungen etc.) konnte der eigentliche Abbruch unter fachgutachterlicher Begleitung ab der 46. KW mittels Longfront-Bagger beginnen. Unter äußerst beengten örtlichen Bedingungen führten wir den Abbruch in einem sehr sensiblen nachbarschaftlichen Umfeld durch.

Im Zuge des nachfolgenden Baugrubenaushubes für die Neubebauung war eine Unterfangung der Nachbargebäude bis 3,70 m unter GOK mit einer Dicke von 0,70 m in Handarbeit auszuführen. Im Schutz eines freistehenden Verbaues, der nach dem oberirdischen Abbruch durch uns eingebracht wurde, wurde die Baugrube bis zu einer Endtiefe von 5,50 m ausgehoben.



MENSCHEN

Unsere neuen Bauleiter



In der Stricker Infrastrukturbau haben in den letzten Monaten zwei neue Bauleiter begonnen.

Thilo Korte ist 55 Jahre alt, hat konstruktiven Ingenieurbau an der FH in Hagen studiert und sich in den Jahren danach sowohl mit Straßenbau wie auch mit Hoch- und Tiefbau beschäftigt. Seit August ist er bei der Stricker Infrastrukturbau zuhause und als alleinverantwortlicher Bauleiter gleich im Volleinsatz. Seine Schwerpunkte zur Zeit sind die Straßenbauarbeiten und der Tiefbau.

Mike Krüner, 27 Jahre alt, ist schon seit April bei der Stricker Infrastrukturbau. Das Besondere an Mikes Werdegang ist, dass er „Beides“ ist. Mike hat die Meisterschule in Köln besucht und sich zum Straßenbauermeister ausbilden lassen. Zusätzlich hat er aber auch Bauingenieurwesen an der Bergischen Universität Wuppertal studiert. Nach einigen Praxisjahren im Straßenbau ist er bei der Stricker Infrastrukturbau universal eingesetzt und betreut als ebenfalls alleinverantwortlicher Bauingenieur Baustellen in den Bereichen Tief- und Kanalbau wie auch im Straßenbau.

Thilo Korte ist schon 28 Jahre verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er liebt Skifahren, sein Mountainbike, das Rennrad, Volleyball, Joggen und Wandern. Er mag Musik hören und beschäftigt sich mit dem Thema Digitalisierung. Lachen wird bei ihm großgeschrieben. Das drückt sich auch in seinen immer fröhlichen Hemden aus – und nicht nur das entlockt dann auch uns ein Lächeln.

Mike Krüner ist ebenfalls am Bergsport interessiert und teilt mit Thilo die Leidenschaft fürs Skifahren. Sein liebstes Hobby aber ist das Handballspielen. Da steht er im Tor und das mit vollem Körpereinsatz, was man auf dem Foto letzte Woche noch in Form eines hübschen blauen Auges hätte sehen können.

Thilos Lebensmotto: „Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern (Konfuzius) – können wir teilen, wünschen uns aber trotzdem, dass beide neuen Kollegen das von nun an, nur noch innerhalb unserer Unternehmensgruppe tun.“

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Oben an der Volme

Die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes am Schnurrenplatz läuft wie am Schnürchen

Im Rahmen des Förderprogrammes Regionale 2013 „Oben an der Volme“ beabsichtigt die Gemeinde Schalksmühle die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes. Mit diesem Förderprogramm werden diverse Aufwertungsmaßnahmen für verschiedene Gemeinden der Region unternommen. Hier betrifft es das gesamte Bahnhofsumfeld inklusive Parkflächen und Bahnhofszugängen. Der Fokus liegt dabei auf größtmöglicher Barrierefreiheit und einem insgesamt großzügigeren Auftritt im Eingangsbereich.

Nachdem im Februar der Auftrag erteilt wurde, erfolgte als erster Bauabschnitt auf der Südseite der Ausbau des Schnurrenplatzes sowie die Neugestaltung der Park & Ride-Anlage. Zur Neugestaltung der bestehenden Verkehrsflächen mussten Tiefbauarbeiten auf einer Gesamtfläche von ca. 5.000 m² ausgeführt werden – und bildeten die Grundlage für alle weiteren Teilgewerke, die präzise aufeinander abgestimmt werden mussten. So wurden diverse Erd- und Umlagerungsarbeiten von ca. 8.000 m³ Gesamtvolumen und die Verlegung eines 150 m langen Mischwasserkanals mit diversen Straßenabläufe durchgeführt.

Der Teilabbruch des bestehenden Tunnelausgangs sowie die Neugestaltung des südlichen Bahnhofszugangs mit einer barrierefreien Rampe und großzügiger Treppenanlage gehörten zu den baulichen Aufgaben – ebenso wie die Erstellung sämtlicher Absturzsicherungen und der Bau einer 120 m langen Winkelstützmauer am Park & Ride-Parkplatz mit einer max. Bauhöhe von 3,80 m. Abschließend wurde die Neugestaltung von etwa 80 Stellplätzen in Pflaster- und Asphaltbauweise durchgeführt, inkl. der Einrichtung von 2 Wohnmobilstellplätzen sowie zwei Lademöglichkeiten für Elektroautos. Nach dem Baubeginn Ende März konnte die gesamte Baumaßnahme planmäßig Ende November 2019 fertiggestellt werden.



STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Neubaugelände „Auf der Kluse“

Im Dortmunder Stadtteil Hörde, ganz in der Nähe des Phönixsees gelegen, entsteht auf der Fläche einer ehemaligen Kleingartenanlage ein Neubaugelände. Bauherr ist die GbR „Gemeinschaftliches Wohnen auf der Kluse“.

Die Planung sieht eine gemischte Nutzung aus Wohnungen und Reihenhäusern vor. In das Gebiet wird ein Trennsystem integriert. Dabei wird das Regenwasser über einen Stauraumkanal DN 1100 in die renaturierte Emscher eingeleitet. Für den Regenwasseranschluss müssen insgesamt 7 Höhen-

meter überwunden werden. Dafür mussten mehrere Absturzschrägen angelegt werden. Insgesamt umfasst das Projekt 320m Kanal mit 13 Schachtbauwerken.

Die Erschließungsarbeiten starteten Ende Juli 2019 mit dem Freiräumen des Geländes. Direkt im Anschluss musste für die Erstellung des Regenwasserkanals der Emscher-Radweg für einen ganzen Monat gesperrt werden.

Die Arbeiten wurden Ende November planmäßig abgeschlossen.



STRICKER-GRUPPE AKTUELL

90 Jahre und kein bisschen leise ...

Hans Wilhelm Stricker feierte in diesem Jahr seinen 90sten Geburtstag im engsten Familienkreis.

Wir möchten nicht versäumen, noch einmal ganz herzlich zu gratulieren und zu schreiben, wie bereichernd es ist, ihn immer wieder im Unternehmen zu sehen.

Seine Leidenschaft für das Thema Bauen und natürlich für die „Stricker-Gruppe-Mitarbeiter-Familie“ hat sich kein bisschen verringert.

Wir wünschen weiterhin beste Gesundheit und ein so erfülltes Leben.



Happy
90.
Birthday

KURZ UND KNAPP

Neue Werkpoliere für die Infrastrukturbau in 2019

Gleich dreimal mit Bestnoten wurde die Prüfung zum Werkpolier bestanden. Da ist man in der Stricker Infrastrukturbau zu Recht besonders stolz.

Alexander Gatte und Mike Sandfort, die beide schon ihre gewerbliche Ausbildung bei uns absolviert hatten, haben beide jeweils mit „Sehr gut“ bestanden. Ihr Kollege Marius Happel hat als Lehrgangsbester bestanden. Die drei verstärken bei uns ihr jeweiliges Team auf der Baustelle. Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Ein echter Brecher

Schnell noch ein Foto! Denn so sauber sehen wir ihn nie wieder, den neuen Brecher für die Stricker Umwelttechnik. Frisch lackiert und beschriftet, steht er jetzt schon nicht mehr so staubfrei auf der Baustelle und hat seinen ersten Einsatz. Tja...so sauber ... nie wieder.



Visit us on ...



Find us on
Facebook

www.facebook.com/strickerguppe



XING

www.xing.com/companies/stricker-gruppe

www.instagram.com/strickerguppe

Herzlichen Glückwunsch!

40 Jahre

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Peter Albrecht

35 Jahre

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Joachim Bloemeke
Martin Bloemeke
Christoph Dabruck
Michael Elfert
Peter Gerit
Feridun Irmak

30 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Markus Krägeloh

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Peter Dabruck

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Jürgen Ketels

25 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Klaus Hedrich
Jasmin Ketels
Tobias Saalmann

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Rajasakar Kanagalingam

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Martina Ambos
Michael Rummel
Mario Schmidt

20 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Jean-Pierre Falger
Philipp Mühlmann

Stricker Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Thomas Heisiph
Nicolaj Mersiev
Piotr Scheffler
Martin Zimpel

15 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Norbert Blucha

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Olaf-Dirk Ullrich

10 Jahre

Stricker Dienstleistungs GmbH
Peter Mann

Stricker Infrastrukturbau GmbH & Co. KG
Werner Ramin
Knut Tempelmann